

Das Monster Experiment

Von Iwa

Kapitel 3: Bubblegum (Marui x Kirihara)

so, kapitel drei wieder von mir XD

„Und du denkst, du wärst sooooo toll, tse.“

Kirihara hatte seinen Satz noch nicht einmal ganz zu ende gesprochen, da hörte er schon das gut bekannte „flupsch“. Ja, ein „flupsch“. Wenn sich jemand mal gefragt haben sollte, was für ein Geräusch Kaugummi verursacht, das in Haaren landet, dann weiß er es jetzt. Eigentlich hätte sich der Schwarzhaarige gar nicht mehr darüber aufregen müssen, er kannte diese Behandlung nun schon seit Wochen besser als es ihm lieb war. Aber trotzdem! Marui mochte sein Senpai sein, aber das gab ihm nicht das Recht einfach nach Lust und Laune Kaugummi in sein Haar zu spucken! Schon gar nicht, wenn sich Kirihara gerade mit Niou stritt und noch nicht mal mit ihm selbst!

„Marui-senpaiiiiiiiiiiiii“, gab er gereizt von sich und wollte dem Rotschopf eigentlich schon an die Gurgel springen, aber in dem Moment hallte Sanadas Stimme durch die Luft.

„Wollt ihr euch schon wieder vor dem Training drücken? Fünfzig Runden, alle beide!“

Kirihara sah zuerst Marui und dann Sanada böse an. Verdammt, hatten die sich alle gegen ihn verschworen oder so?

„Wird's bald? Oder wollt ihr hundert Runden laufen?!“

Der Zweitklässler seufzte unhörbar. Für jetzt musste er sich geschlagen geben, ansonsten würde ihn Sanada-fukubuchou schlagen, so viel war sicher. Grummelnd fing er an seine Runden zu laufen, Marui immer noch giftige Blicke zuwerfend. Das würde heute wieder eine schmerzhafteste Erfahrung für seine Haare werden.

„Warum bin ich eigentlich das einzige Opfer von Marui-senpai?“, fragte Kirihara Niou, der mit in der Umkleide stand, während er versuchte das Teufelszeug so sanft wie möglich aus seinen Haaren zu entfernen.

„Weil er dich mag, ist doch klar.“ Niou verschränkte die Arme hinterm Kopf. Wirklich, warum stellte der Kleine so dämliche Fragen?

„Au!“, winselte Kirihara in dem Moment, weil er zu fest an einer Strähne gezogen hatte. Dennoch war ihm Nious Aussage nicht entgangen. Er rollte mit den Augen.

„Alles klar, und ich bin der Weihnachtsmann.“

„Woah! Und ich dachte immer der Weihnachtsmann sei ein kleiner, alter, dickbäuchiger Kerl, aber hey, scheinbar kann ich mich auch mal irren.“

„Ach, halt die Klappe!“

Damit war für Kirihara das Gespräch beendet und er konnte seine Konzentration wieder dem Kaugummi in seinem Haar zuwenden. Marui musste es lieben ihm den Tag zu verderben. Das war schon das dritte Mal in dieser Woche, dass er sein Kaugummi in den Haaren hatte, und heute war erst Mittwoch! Es war absolut unmöglich, dass der Rothaarige das machte, weil er ihn mochte. Das war doch bescheuert, so was macht man nicht, wenn man jemanden mag!

Okay, nicht ausrasten, alles nur das nicht. Wenn er jetzt seine Stimme heben würde, hätte er in weniger als einer Sekunde Sanada an der Backe, und das versprach schmerzhaft zu werden. Also, ruhig bleiben.

Egal, wie oft Kirihara sich das in Gedanken sagte, alles was in seinem Kopf wiederhallte, war das nervige „flupsch“, das ihm heute mal wieder den Tag vermieste. Er konnte es wirklich nicht mehr hören! „Flupsch“ hier, „Flupsch“ da. Verdammt, heute war Freitag! Er hatte sich wenigstens ein entspanntes Wochenende gewünscht! Welchen Gott hatte er nur so verärgert?

„Hey, Marui-senpai?“, fragte er genervt, versuchte aber seine Stimme normal zu behalten, damit sein immer grimmiger Fukubuchou nicht auf komische Ideen kam.

„Hm?“ Marui stopfte sich gerade das nächste Kaugummi in den Mund. Kirihara sah das bereits in seinen Haaren landen.

„Wieso bespuckst du mich ständig mit deinem durchgekauenen Kaugummi? Das ist echt widerlich.“

Der Rotschopf grinst und zuckte mit den Schultern.

„Brauch ich nen Grund?“

Der Kleinere merkte wie seine Augenbraue gefährlich anfang zu zucken.

„Du solltest lieber einen vernünftigen Grund haben, sonst erlebst du den morgigen Tag nicht mehr!“ Aber mal ernsthaft, was konnte es für einen Grund geben, der Kaugummi in Haare spucken rechtfertigte? „Niou meinte du machst das, weil du mich magst.“

Er konnte auch einfach mal fragen, das schlimmste, was passieren konnte, war, dass Marui gleich das nächste Kaugummi an den Kopf ballerte.

„Eh?! Spinnst du?! Warum würde ich jemanden, den ich mag Kaugummi ins Haar spucken?!“

Ooh, das war zu laut. Sofort stand Sanada hinter den Beiden.

„Ihr stört das Training, SCHON WIEDER! Fünfzig Runden und keinen Mucks, sonst lauft ihr das Wochenende durch!“

Kirihara schluckte. Er konnte sich schöneres Vorstellen als ein Wochenende mit seinem verhassten Fukubuchou UND Marui und demnach höchstwahrscheinlich auch Kaugummi im Haar. Hoffentlich würde Marui jetzt seine Klappe halten.

Irgendein Gott schien ihn immer noch lieb zu haben, denn Marui protestierte nicht und fing gleich an seine Runden zu laufen. Kirihara lief neben ihm. Der Ältere blies eine Blase mit seinem Kaugummi und ließ sie platzen. Dann schaute er zu Kirihara.

„Mein Kaugummi ist eine Strafe für die fiesen Sachen, die du ständig sagst.“

Der Schwarzhaarige schaute ihn dämlich an. Tse, konnte der Typ ihn mit seinen Angelegenheiten nicht in Ruhe lassen? Konnte ihm doch egal sein, was er zu anderen sagte. Marui lächelte ihn an.

„Aber ich schätze, ich würde mich nicht die Arbeit machen jemanden zu bestrafen, den ich nicht mag.“

Mit den Worten lief er vorraus. Kiriara blieb stehen, verwirrt. Irgendwie begann sein Herz schneller zu schlagen.